

Donnerstag  
7.  
August

219. Tag des Jahres 2014  
146 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 32

05:57 Uhr  
21:06 Uhr  
18:12 Uhr  
02:05 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

## Müsli-Diät

Eine riesengroße Müslipackung, direkt auf dem Küchentisch. »Fettarm« steht in leuchtenden Lettern auf dem bunt bedruckten Karton. Martha staunt nicht schlecht, als sie den Einkauf näher begutachtet. Zumal sie sich nicht daran erinnern kann, dieses Nahrungsmittel auf den Einkaufszettel geschrieben zu haben. Da kommt Karl mit stolz geschwellter Brust herein. »Ich achte jetzt ein bisschen auf meine Linie«, sagt er. Doch dann, am späten Abend, der Fernseher läuft, greift Karl zu seiner heißgeliebten Vollmilchschokolade. Martha lächelt. Der innere Schweinehund, da ist er wieder. Aber soll Karl ruhig der ersten Versuchung nachgeben. An eine monatelange Müsli-Diät hatte Martha sowieso noch nicht so recht geglaubt. Sonja Töbing

## Betrüger täuscht Paar

Löhne (LZ). Ein junges Paar aus Löhne ist auf einen Trickbetrüger hereingefallen. Die 27 und 29 Jahre alten Löhner hatten dem bisher unbekanntem Täter zwei Geschenkkarten abgekauft. Das Geschäft war über ein soziales Netzwerk zustande gekommen. Am vergangenen Dienstag trafen sich Täter und Opfer in Minden. Der etwa 25 bis 30 Jahre alte Verkäufer erhielt für die Karten, auf denen sich angeblich noch ein Guthaben in Höhe von 45 Euro befand, 35 Euro. Als das Paar die Karten einlösen wollte, stellte es fest, dass es sich lediglich um ein Guthaben in Höhe von vier Euro handelte. Die Polizei ermittelt.

## Radtour führt nach Rinteln

Löhne (LZ). Die ursprünglich für diesen Sonntag vom ADFC Löhne geplante Radtour nach Hildburgkirchen kann nicht stattfinden, weil der Tourenleiter erkrankt ist. Allerdings gibt es eine Alternative. Thomas Eggert leitet die Radler entlang der Weser nach Rinteln. Die Hinfahrt führt über Vlotho, Erder und Möllenbeck. Zurück nach Löhne geht es via Weserradweg entlang der Stationen Doktorsee, Eisbergen und Veltheim. Start ist um 10 Uhr am Freibad Löhne.

## Einer geht durch die Stadt

... und begutachtet an der Börstelstraße die Fortschritte der Bauarbeiten für die Nordumgehung. Brücken und Fahrbahn nehmen Tag für Tag mehr Gestalt an, bemerkt EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhaus  
Telefon 0 57 31 / 25 15-0  
Fax 0 57 31 / 25 15-50

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 31  
Fax 0 52 21 / 59 08 37

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

**Lokalredaktion Löhne**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhaus  
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16  
Sonja Töbing 0 57 31 / 25 15-17  
**Sekretariat**  
Jaqueline Patzer 0 57 31 / 25 15-14  
Fax 0 57 31 / 25 15-31  
loehne@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Wo Smartphones Nebensache sind

Jugendliche berichten von ihren Erlebnissen während eines dreiwöchigen Condega-Austausches

Von Lydia Böhne

Löhne (LZ). »Wir wussten vieles, aber auch nichts«, bringt Cyrus Amin Parsa sein Gefühl vor Beginn der dreiwöchigen Reise nach Condega auf den Punkt. Zehn weitere Jugendliche sind mit dem 19-Jährigen für einen Austausch in die Partnerstadt des Kreises Herford gefahren.

1989 brach die erste Gruppe zu einem Austausch nach Condega auf. Damals herrschte in Nicaragua sogar noch Krieg. Heute hat sich die Lage jedoch zum Glück beruhigt. Für eine Gruppe junger Erwachsener barg die Reise ins unbekannt Land vor der Abreise aus Deutschland trotzdem noch einige Ungewissheiten. Was erwartet mich dort, und wie wird meine Familie mich aufnehmen, Fragen, mit denen die Jugendlichen sich beschäftigten.

»Wir wurden zwar intensiv mit zahlreichen Referaten und Vorträgen auf die Zeit vorbereitet, aber eine wirkliche Vorstellung, was uns erwarten könnte, hatten wir dadurch nicht«, meint Cyrus Amin Parsa. Nach einer äußerst beschwerlichen Anreise konnten die elf Jugendlichen sich endlich selbst ein Bild von Condega machen. »Es ist immer etwas anderes, wenn man die Lebensweisen hautnah kennenlernt«, erläutert der 19-jährige Cyrus.

»Als wir im Dorf ankamen, wurde ich direkt sehr herzlich von meiner Familie empfangen«, erinnert sich Inga Maack. Die 26-Jährige war bereits das dritte Mal zu einem Austausch in der Partnerstadt des Kreises Herford zu Gast. »So eine große Freundlichkeit habe ich noch nie zuvor erlebt«,



Robby Wendt (19, von links), wird bald für ein Jahr nach Condega fahren. Seine Schwester Christy Wendt (16), Inga Maack (26), Cyrus Amin Parsa (19), Lewin Nemisch (18) und Fabian Schütte (24) sind

gerade erst von einem dreiwöchigen Aufenthalt in der Partnerstadt des Kreises Herford zurückgekehrt. Unterstützt wurden sie dabei von Gerd-Arno Epke. Foto: Lydia Böhne

bemerkte die Spanisch-Studentin. Auf Grund ihrer Vor- und Sprachkenntnisse konnte sie sich auf Anhieb mit den Menschen vor Ort verständigen und für die Gruppe aus Deutschland übersetzen.

Denn die Verständigung fiel nicht allen leicht. »Ich hatte ja kaum Spanischkenntnisse«, sagt Lewin Nemisch. »Nur einige Grundlagen, die wir in einem speziellen Kursus über das Jugendzentrum Riff erlernt haben«, fügt der 18-jährige Löhner hinzu. Zu seiner Erleichterung konnten

seine zwei Gastbrüder sich mit ihm auch ein wenig auf Englisch unterhalten. Das habe es etwas einfacher gemacht.

Viele der jungen Erwachsenen haben eine enge Verbindung zu ihren Familien aufgebaut, in denen sie für drei Wochen während des Austauschs untergebracht waren. »Meine Gastmutter hat mir bereits geschrieben, dass sie mich vermisst, als ich noch nicht einmal zu Hause in Deutschland angekommen war«, erzählt Christy Wendt. Auch sie sei von der

großen Gastfreundlichkeit der Menschen beeindruckt gewesen.

»Als wir nach unserer Ankunft durch das Dorf gingen, um unseren Gastfamilien zugeteilt zu werden, blieben zwei Jungs vor einem Haus stehen, in dem das Fußballspiel Argentinien gegen Holland übertragen wurde. Sofort wurden sie von den Bewohnern eingeladen mit ihnen zusammen zu schauen«, berichtet die 16-Jährige.

In Condega konnten die Jugendlichen so viele Eindrücke sammeln, dass sogar das sonst scheinbar so wichtige Smartphone zur Nebensache wurde. »Wir haben die Handys teilweise auch einfach zu Hause gelassen, weil wir sie in Condega

nicht brauchten«, erläutert Fabian Schütte. »Vor Ort gab es Internetcafés, von wo wir unseren Eltern und Freunden ab und zu eine Nachricht schicken konnten«, ergänzt Cyrus Amin Parsa. »Unsere Freunde konnten wir ja wiedersehen, als wir am 1.

»Ich bin schon gespannt, welche Erfahrungen ich machen werde.«

Robby Wendt

August wieder in der Heimat ankamen«, meint auch Inga Maack.

Wo die Reise für die Jugendlichen vorerst beendet ist, beginnt sie für Robby Wendt erst. Der 19-Jährige wird für ein Jahr nach Condega gehen. Organisiert wird der Aufenthalt über das Programm Weltwärts vom Welthaus Bielefeld. »Ich bin schon jetzt gespannt, welche Erfahrungen ich machen werde«, meint er.



Inga Maack (Mitte) isst mit ihrer Gastmutter Maria (links) und Gastschwester Sonia zu Mittag.



Philip Solewski (19, links) und Patrick Folge (19) meißeln ein Innenteil für die Küche.

# Von »Döppen« und Drahteseln

Eckhard Rolfmeier aus Mennighüffen präsentiert beim Kreisgeschichtsfest historische Fahrräder

Von Sonja Töbing

Löhne-Mennighüffen (LZ). Mit dem Fahrrad seines Großvaters fing alles an: Eckhard Rolfmeier aus Mennighüffen hat in den vergangenen Jahren eine kleine Sammlung historischer Drahtesel zusammengetragen. Beim Kreisgeschichtsfest am 6. und 7. September in Rödinghausen wird er den Besuchern einige davon präsentieren.

Der Kontakt zum Kreisheimatverein, der die Veranstaltung bereits zum zehnten Mal organisiert, kam über Eckhard Rolfmeiers Bruder Udo zustande, der ebenso wie Christoph Mörstedt, Sprecher des Kreisheimatvereins, beim Kreis Herford angestellt ist. »Für meinen Bruder und mich war klar, dass wir mit den historischen Rädern zum Geschichtsfest fahren wollen«, erzählt Udo Rolfmeier.

Da das Hauptthema jedoch »Essen und Trinken« ist, mussten die Rolfmeier-Brüder noch den passenden Dreh finden. »Das Fahrrad war früher ein Gebrauchsgegenstand und wurde auch als Transportmittel zur Arbeit genutzt. Und da durften dann auch die so genannten Henkelmänner, auf Ostwestfälisch auch »Döppen«

genannt, nicht fehlen«, erzählt Eckhard Rolfmeier. Zusätzlich sprachen er und sein Bruder die

beiden ADFC-Ortsvereine Bünde und Löhne an. Aus den Gesprächen entstand schließlich die Idee

zu drei verschiedenen Radtouren.

»Am Samstag, 6. September, beginnt um 9.30 Uhr eine Tour mit

den historischen Fahrrädern. Start ist am Bänder Museum an der Fünfhausenstraße«, erzählt Christoph Mörstedt. Um etwa 11 Uhr werden die Teilnehmer pünktlich zur Eröffnung des Kreisgeschichtsfests in Rödinghausen eintreffen.

Ebenfalls am Samstag bietet der ADFC Löhne eine geführte Tour zum Geschichtsfest an. Start ist um 11 Uhr am Löhner Freibad. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bei Regine Bunte melden, ☎ 0 52 23 / 1 72 01. Der ADFC Bünde veranstaltet am Sonntag, 7. September, eine geführte Tour, die um 10 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Bänder Rathaus beginnt. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich mit Horst Meyer unter ☎ 0 52 21 / 6 78 27 in Verbindung setzen.

Alle anderen Besucher des Kreisgeschichtsfests können sich auf dem Gelände des Mehrgenerationenparks einen Teil der »alten Schätzchen« von Eckhard Rolfmeier anschauen, unter anderem Fahrräder aus den 1930er bis 1970er Jahren der Marken Miele, Görlicke, NSU, Stricker oder Wittekind. »Ich freue mich auf interessante Gespräche und Fachsimelei mit anderen Fahrradliebhabern«, sagt Eckhard Rolfmeier. Er sei immer wieder von den historischen Zweirädern fasziniert. »Sie weisen zum Teil Gebrauchsspuren auf, aber sie laufen immer noch wie geschmiert.« Und das auch ohne technischen Schnickschnack.



Eckhard Rolfmeier (links) sammelt historische Fahrräder. Christoph Mörstedt (von links) vom Kreisheimatverein, Annegret Behncke und Dennis Wensch-

nek vom ADFC Löhne sowie Udo Rolfmeier begutachten die »alten Schätzchen«, die auf dem Geschichtsfest gezeigt werden. Foto: Sonja Töbing